

# ZEW



**NACHHALTIGES  
WIRTSCHAFTEN**



## WIN-CHARTA: NACHHALTIGKEITSBERICHT

2021/2022

ZEW – LEIBNIZ-ZENTRUM FÜR  
EUROPÄISCHE WIRTSCHAFTSFORSCHUNG  
GMBH MANNHEIM



# Inhaltsverzeichnis

<b>1. Über uns</b>	<b>2</b>
<b>2. Die WIN-Charta</b>	<b>3</b>
<b>3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement</b>	<b>4</b>
<b>4. Unsere Schwerpunktthemen</b>	<b>5</b>
Leitsätze 01 und 02 – Menschenrechte und Rechte der Arbeitnehmenden, Wohlbefinden der Mitarbeitenden	7
Leitsätze 04 und 05 – Ressourcen, Energie und Emissionen	10
<b>5. Weitere Aktivitäten</b>	<b>13</b>
Menschenrechte, Sozialbelange & Belange von Arbeitnehmenden	13
Umweltbelange	15
Ökonomischer Mehrwert	15
Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption	18
Regionaler Mehrwert	19
<b>6. Unser WIN!-Projekt</b>	<b>23</b>
<b>7. Kontaktinformationen</b>	<b>25</b>
Ansprechpartner	25
Impressum	25

# 1. Über uns

## UNTERNEHMENS DARSTELLUNG

Das ZEW – Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH Mannheim ist ein gemeinnütziges wirtschaftswissenschaftliches Forschungsinstitut in der Rechtsform einer GmbH. Es wurde 1990 auf Initiative der baden-württembergischen Landesregierung, der Wirtschaft des Landes und der Universität Mannheim gegründet und nahm im April 1991 seine Arbeit auf. Das ZEW hat sich als eines der führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute mit hoher internationaler Reputation etabliert und ist Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft. Die Arbeit des ZEW ist den folgenden Zielen verpflichtet:

- Politikrelevante Forschung
- Wissenschaftlich fundierte Politikberatung

Der übergreifende Forschungsleitgedanke am ZEW ist die ökonomische Analyse und das Design funktionstüchtiger Märkte und Institutionen in Europa. Die Forschungsergebnisse werden sowohl im Wissenschaftsbereich als auch über Studien, Publikationen und Veranstaltungen verbreitet. Unter der Leitung des Präsidenten Prof. Achim Wambach, PhD und des Kaufmännischen Direktors Thomas Kohl arbeiten derzeit rund 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in neun Forschungseinheiten und zwei Serviceeinheiten am ZEW.

Das ZEW erhält Mittel aus der Bund-Länder-Finanzierung und wirbt im Wettbewerb mit anderen Instituten Drittmittel über Forschungsaufträge ein. Auftraggeber und Förderinstitutionen sind die Europäische Kommission, Ministerien und Einrichtungen des Bundes und der Länder, Unternehmen und Verbände, die Deutsche Forschungsgemeinschaft, Stiftungen (zum Beispiel die Volkswagen Stiftung oder die Fritz Thyssen Stiftung) sowie nationale und internationale Organisationen.

## WESENTLICHKEITSGRUNDSATZ

Mit diesem Bericht dokumentiert das ZEW seine Nachhaltigkeitsarbeit und umfasst den Zeitraum vom 01.01.2021 bis 30.06.2022. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Nachhaltigkeitssituation unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

## 2. Die WIN-Charta

### BEKENNTNIS ZUR NACHHALTIGKEIT UND ZUR REGION

Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta bekennen wir uns zu unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

### DIE 12 LEITSÄTZE DER WIN CHARTA

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Nachhaltigkeitsverständnis.

#### **Menschenrechte, Sozialbelange & Belange von Arbeitnehmenden**

Leitsatz 01 – Menschenrechte und Rechte der Arbeitnehmenden: *"Wir achten und schützen Menschenrechte sowie Rechte der Arbeitnehmenden, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen."*

Leitsatz 02 – Wohlbefinden der Mitarbeitenden: *"Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden."*

Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen: *"Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen."*

#### **Umweltbelange**

Leitsatz 04 – Ressourcen: *"Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."*

Leitsatz 05 – Energie und Emissionen: *"Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."*

Leitsatz 06 – Produktverantwortung: *"Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."*

#### **Ökonomischer Mehrwert**

Leitsatz 07 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze: *"Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region."*

Leitsatz 08 – Nachhaltige Innovationen: *"Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen."*

#### **Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption**

Leitsatz 09 – Finanzentscheidungen: *"Wir handeln im Geiste der Nachhaltigkeit vor allem auch im Kontext von Finanzentscheidungen."*

Leitsatz 10 – Anti-Korruption: *"Wir verhindern Korruption, decken sie auf und sanktionieren sie."*

#### **Regionaler Mehrwert**

Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert: *"Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."*

Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken: *"Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitende als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."*

### ENGAGIERTE UNTERNEHMEN AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Ausführliche Informationen zur WIN-Charta und weiteren Unterzeichnern der WIN-Charta finden Sie auf <http://www.nachhaltigkeitsstrategie.de/wirtschaft-handelt-nachhaltig>.

### 3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement

Charta-Unterzeichner seit: 14.12.2017

#### ÜBERSICHT: NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN IM UNTERNEHMEN

	SCHWER- PUNKTSETZUNG	QUALITATIVE DOKUMENTATION	QUANTITATIVE DOKUMENTATION
Leitsatz 1	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 2	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 3	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 4	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 5	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 6	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 7	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 8	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 9	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 10	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 11	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 12	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

#### NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN VOR ORT

Unterstütztes WINI-Projekt: YES! – Young Economic Summit 2021/2022

##### Schwerpunktbereich:

- Energie und Klima       Ressourcen       Bildung für nachhaltige Entwicklung
- 
- Mobilität       Integration

##### Art der Förderung:

- Finanziell     Materiell     Personell

##### Umfang der Förderung:

ca. 360 Arbeitsstunden in der Zeit vom 01.01.21 bis 30.06.22

##### Projektpatin:

Karla Schneider-Dörken (Referentin „Internationales und Öffentlichkeitsarbeit“) / Dr. Daniela Heimberger (Leitung „Internationales und Öffentlichkeitsarbeit“)

## 4. Unsere Schwerpunktthemen

### ÜBERBLICK ÜBER DIE GEWÄHLTEN SCHWERPUNKTE

#### Menschenrechte, Sozialbelange & Belange von Arbeitnehmenden

- Leitsatz 01 – Menschenrechte und Rechte der Arbeitnehmenden: *„Wir achten und schützen Menschenrechte sowie Rechte der Arbeitnehmenden, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen.“*
- Leitsatz 02 – Wohlbefinden der Mitarbeitenden: *„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden.“*

#### Umweltbelange

- Leitsatz 04 – Ressourcen: *„Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen.“*
- Leitsatz 05 – Energie und Emissionen: *„Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral.“*


### WARUM UNS DIESE SCHWERPUNKTE BESONDERS WICHTIG SIND

Als Wirtschaftsforschungsinstitut sind wir besonders daran interessiert, Strategien und Handlungsansätze zu finden, die ein zukunftsfähiges und nachhaltiges Wirtschaften ermöglichen. Dazu leisten wir mit dem eigenen Handeln einen Beitrag.

Der Kerngedanke der Nachhaltigkeit geht zurück auf die Forstwirtschaft. Nachhaltiges Wirtschaften bedeutete dort seither, dass in einer Periode nicht mehr Holz gefällt werden darf als im gleichen Zeitraum nachwachsen kann. Diese Prämisse wurde kontinuierlich erweitert und nachhaltiges, verantwortliches Handeln wurde zu viel mehr: Der Begriff wird als ein Prinzip verstanden, nach dem nicht mehr verbraucht werden darf, als sich regenerieren oder künftig wieder bereitgestellt werden kann. Neben der ökologischen existiert bei uns vor allem eine soziale Dimension.

Das erste Schwerpunktthema der Nachhaltigkeitsarbeit am ZEW ist die Achtung der Menschenrechte, Sozialbelange und Belange von Arbeitnehmenden. Die dazu ausgewählten Leitsätze betrachten wir als eine Einheit. So auch bei unserem zweiten Schwerpunktthema; den Umweltbelangen.

Eine nachhaltige Unternehmensführung hat zum einen als Ziel, einen Blick nach innen zu werfen und die Arbeitsfähigkeit und Motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu erhalten und zu steigern. Ihr Wohlbefinden macht die Qualität der Arbeit am ZEW aus und ist ein Schlüsselfaktor für die erfolgreiche Zukunft des Instituts. Dabei sehen wir die Gleichstellung von Männern und Frauen sowie absolute Chancengleichheit seit jeher als großes Ziel. Zudem hat das Thema der Diversität am ZEW einen hervorgehobenen strategischen Stellenwert. Zum anderen möchten wir zum Erhalt unserer Umwelt beitragen und übernehmen auf diese Weise Verantwortung. Dabei ist es von zentraler Bedeutung, das eigene Umweltwirken bewusst wahrzunehmen, den Ressourcenverbrauch kontinuierlich zu optimieren und entstehende Emissionen zu kompensieren.



Ein entsprechender Arbeitskreis, in dem Beschäftigte aus Forschungs- und Serviceeinheiten eng zusammenarbeiteten, gab den Anstoß, das Thema Nachhaltigkeit am ZEW weiterzuentwickeln.

Seither wurden viele Maßnahmen zu unseren Schwerpunktthemen umgesetzt und kontinuierlich an weiteren gearbeitet.

Der Berichtszeitraum 2021 - 2022 wurde wie das Jahr 2020 durch die Covid19-Pandemie geprägt. Daher war es unser vorrangiges Ziel die Gesundheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu schützen. Um dies zu gewährleisten traf sich die Health-Protection-Gruppe weiterhin regelmäßig, um über aktuelle Entwicklungen und angemessene Maßnahmen zu beraten.

Durch den personellen, zeitlichen und finanziellen Aufwand der hiermit verbundenen Aktivitäten und die andauernden pandemiebedingten Einschränkungen konnten im Zeitraum 2021 - 2022 einige der ursprünglich geplanten Nachhaltigkeitsaktivitäten nur teilweise umgesetzt werden. Gleichzeitig war es ebendieser Nachhaltigkeitsgedanke, der die Aktivitäten der Health Protection-Gruppe mit dem Ziel der bestmöglichen Unterstützung unserer Beschäftigten, der Sicherung ihrer Gesundheit sowie ihrer Arbeitsplätze, bestimmte.

## Leitsätze 01 und 02 – Menschenrechte und Rechte der Arbeitnehmenden, Wohlbefinden der Mitarbeitenden

### ZIELSETZUNG

Die ersten beiden Leitsätze, die unter der Überschrift „Menschenrechte, Sozialbelange & Belange von Arbeitnehmenden“ zusammengefasst werden, sind für uns untrennbar miteinander verbunden. Die Achtung der Rechte, die den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zustehen, ist eine Grundvoraussetzung für ihr Wohlbefinden. Ihre Zufriedenheit ist ein wichtiger Faktor für den langfristigen Erfolg. Die Schaffung optimaler Rahmenbedingungen für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie die Positionierung des ZEW als attraktiver Arbeitgeber ist damit ein zentraler Aspekt unserer Arbeit. Dabei sehen wir die Gleichstellung von Männern und Frauen sowie absolute Chancengleichheit als großes Ziel.

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie unterstützen wir tatkräftig, beispielsweise durch eine größtmögliche Flexibilität in der Arbeitszeitgestaltung. Als Inhaber des TOTAL E-QUALITY-Prädikats ist das ZEW als Arbeitgeber ausgezeichnet, der sich besonders für die berufliche Chancengleichheit von Männern und Frauen sowie die Vielfalt im Beruf einsetzt.

Um das individuelle Wohlbefinden der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu fördern, unterstützt das ZEW soziale Aktivitäten und hält verschiedene Angebote vor, die sowohl die psychische als auch die körperliche Gesundheit der Beschäftigten berücksichtigen und stetig angepasst sowie ergänzt werden. Die 2018 erstmals durchgeführte Befragung zu psychischen Belastungen am Arbeitsplatz liefert dabei wertvolle Erkenntnisse zur zielgerichteten Entwicklung von Maßnahmen.

Der Betriebsrat des ZEW vertritt in enger Zusammenarbeit mit der Institutsleitung die Interessen des Personals und trägt so zu einer Stärkung der aktiven Mitbestimmung und der Beschäftigungsverhältnisse im Hinblick auf die Menschenrechte und Rechte der Arbeitnehmenden bei.

Die Verpflichtung zur Achtung von Menschenrechten endet nicht bei den Rechten der Arbeitnehmenden. Das ZEW möchte auch über die Institutsgrenzen hinaus zu sinnvollen Arbeits- und Beschäftigungsplätzen beitragen. Beispiele hierfür sind eine seit 2019 bestehende Sammelaktion der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Briefmarken, um sie an die Bethel-Stiftung zu spenden und die Befüllung der Kaffeeautomaten mit Kaffee, der mit dem Fair-Trade-Siegel ausgezeichnet ist.

### ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- Hygienekonzept zum Schutz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Kostenlose Bereitstellung von medizinischen Mund-Nasen-Schutzmasken und Desinfektionsmittel sowie einer Möglichkeit zur kontaktlosen Fiebermessung
- Ausweitung der mobilen Arbeit im Homeoffice
- Unterstützung flexibler Homeoffice- und Arbeitszeitmodelle (zur Vereinbarung von Beruf und Familie)
- Online-Schulungen zu „gesundem“ Arbeiten in der Pandemie (z. B. Führung auf Distanz, Ergonomie im Homeoffice)



- Gezielte Maßnahmen zur Förderung der Chancengleichheit und Diversität (z.B. Rekrutierungsleitbild, Code of Conduct zur Familienfreundlichkeit, stärkere strukturelle Verankerung)
- Postdocs fördern: Leitlinien „Supporting Post-Doctoral Researchers at ZEW“
- Wiederaufnahme der Yogakurse in Präsenz
- Durchführung der GB-Psych mit zusätzlicher Einbeziehung der Corona-Zeiten
- Angebot des Kurses „Resilience strategies for PhD students at ZEW“

## ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Der Schutz der Gesundheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter war seit dem Ausbruch der Corona-Pandemie unsere oberste Priorität. Daher wurden die 2020 eingeführten Schutzmaßnahmen fortgeführt.

2021 hat sich das ZEW erneut erfolgreich auf das TOTAL E-QUALITY Prädikat beworben und erstmalig das Zusatzprädikat Diversity erhalten. Im Institut wird die Gleichstellung der Geschlechter im Sinne der Chancengleichheit einen hohen Stellenwert beigemessen und es werden alle Anstrengungen unternommen, um eventuell bestehende Benachteiligungen zu erkennen und abzubauen sowie diesen vorzubeugen. Für den wiederholten Erhalt des Prädikats wurden Maßnahmen, wie Vereinbarungen sowohl zu flexiblen Arbeitszeiten als auch zum mobilen Arbeiten umgesetzt. Außerdem wurden Leitlinien für die Unterstützung von Postdoktorandinnen und -doktoranden eingeführt und neue Stellen wurden unter der Beachtung der Chancengleichheit besetzt.



Institutsweit sank die Frauenquote gegenüber dem Vorjahr um einen Prozentpunkt bzw. im Vergleich zum Basisjahr um zwei Prozentpunkte, ist mit insgesamt 47 % jedoch weiterhin als ausgeglichen zu bewerten. Die Frauenquote im Wissenschaftsbereich stieg im Vergleich zum Vorjahr um drei Prozentpunkte, und liegt mit 40 % sechs Prozentpunkte über dem Wert des Basisjahres. Dabei wurde das Ziel von einem Anstieg des Frauenanteils im wissenschaftlichen Bereich auf 40 % im Jahr 2021 erreicht. Bei der Bewertung dieses Indikators ist zu berücksichtigen, dass der Frauenanteil bei den VWL-Absolventen/-innen in Deutschland derzeit bei ca. 35 % liegt und aus dieser Gruppe ein großer Anteil der neu eingestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stammt.

Das ZEW unterstützt über die Institutsgrenzen hinaus die Schaffung und Sicherung von Arbeits- und Beschäftigungsmöglichkeiten für Menschen mit Behinderungen und nutzt hierfür gezielt die Beauftragung gemeinnütziger Einrichtungen, beispielsweise mit der nachhaltigen Entsorgung von Papiermüll und Altelektronik. Die Sammelaktion der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Briefmarken aus eingehender Post, um sie an die Bethel-Stiftung zu spenden, wurde weitergeführt.

2021 wurde erneut die Befragung GB-Psych zur psychosozialen Belastung am Arbeitsplatz durchgeführt. Hierbei wurde insbesondere die Belastung während den Corona-Zeiten beleuchtet. Die Ergebnisse zeigten eine durchweg positive Entwicklung. Bereiche, die höhere Belastungen aufweisen, erarbeiten Maßnahmen zur Verbesserung der Situation. Die betrieblichen Maßnahmen im Umgang mit der Pandemie wurden durchgängig als überdurchschnittlich gut eingeschätzt.

## INDIKATOREN

Eine quantitative Einschätzung des Erfolgs ist aufgrund der branchentypischen hohen Fluktuationsquote schwierig. Daher möchte das Institut sich daran messen, in welchem Umfang die geplanten Maßnahmen umgesetzt wurden. Die Förderung der Gleichstellung von Männern und Frauen am ZEW lässt sich durch den institutsweiten und wissenschaftsbereichsspezifischen Frauenanteil dokumentieren.

### **Indikator 1:** institutsweiter Frauenanteil 2021

- Kennzahl: ca. 47 %
- Rückgang um ca. einen Prozentpunkt im Vergleich zum Vorjahr (48 %)
- Rückgang um ca. zwei Prozentpunkt im Vergleich zum Basisjahr (49 %)

### **Indikator 2:** wissenschaftsbereichsspezifischer Frauenanteil 2021

- Kennzahl: ca. 40 %
- Anstieg um ca. drei Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr (37 %)
- Anstieg um ca. sechs Prozentpunkte im Vergleich zum Basisjahr (34 %)

## AUSBLICK

Der Einhaltung von Arbeitnehmerrechten wird weiterhin eine sehr hohe Priorität beigemessen. Arbeitnehmerrechte werden damit ein wichtiges Schwerpunktthema am ZEW bleiben. Ebenso soll die enge Zusammenarbeit zwischen dem Betriebsrat und der Institutsleitung fortgeführt und in diesem Zusammenhang die Interessen des Personals auch künftig erfolgreich vertreten werden.

Die geplante erneute Bewerbung um das TOTAL E-QUALITY Prädikat und das Zusatzprädikat Diversity im Jahr 2024 unterstreicht den Stellenwert, den Diversität und Gleichbehandlung in unserem Institut haben und weiterhin haben sollen.

Institutsweit ist das derzeit nahezu ausgeglichene Geschlechterverhältnis weiterhin unser Ziel. Im wissenschaftlichen Bereich wird ein Anstieg des Frauenanteils auf 41 % im Jahr 2022, der auch im Jahr 2023 beibehalten werden soll.

Aus den 2021 im Zuge der wiederholten Befragung GB Psych gezogenen Erkenntnissen sollen Maßnahmen entwickelt und umgesetzt werden, um den Arbeitsalltag der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nachhaltig zu verbessern.

Das Sommerfest und die Jahresabschlussfeier 2022 sollen nach pandemiebedingter Pause wieder stattfinden. Für das Jahr 2023 werden weitere Veranstaltungen zur Bindung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und zur Stärkung des sozialen Zusammenhalts geplant.

## Leitsätze 04 und 05 – Ressourcen, Energie und Emissionen

### ZIELSETZUNG

Der wesentliche Output des ZEW sind die Forschungsergebnisse und die wirtschaftspolitische Beratungsleistung unserer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Dafür setzen wir, genau wie produzierende Unternehmen, bestimmte Ressourcen im Leistungserstellungsprozess ein. Im Unterschied zur Industrie kommen bei uns jedoch weitaus weniger materielle Ressourcen wie Rohstoffe, Wasser oder fossile Brennstoffe zum Einsatz, sondern vorwiegend immaterielle Ressourcen, also das Wissen und die Arbeitszeit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Gleichwohl ist der Ressourcen- und Energieverbrauch für uns eine der wichtigsten Stellschrauben für eine bessere Nachhaltigkeit.

Das ZEW hat sich bereits in einer Reihe von Projekten für den schonenden und vernünftigen Umgang mit Ressourcen und Energie eingesetzt.

Wir arbeiten stets daran, die notwendigen Dienstreisen so klimafreundlich wie möglich zu gestalten. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern stehen insgesamt sechs Fahrräder, darunter vier E-Bikes, zur Verfügung, um ihnen eine unkomplizierte und umweltfreundliche Fortbewegungsalternative für die Stadt zu bieten. Alle Beschäftigten reisen primär mit der Bahn und einer entsprechenden BahnCard, die das Reisen innerhalb Deutschlands mit 100 % Ökostrom verspricht.

Des Weiteren werden die Kaffeeautomaten mit Fair-Trade-Kaffee befüllt und der gesamte Papierverbrauch wurde auf vollständig recyceltes Papier umgestellt. Zum Zweck der fachgerechten Entsorgung und Weiterverwendung von IT-Altgeräten wurde eine Kooperationsvereinbarung mit einem gemeinnützigen IT-Unternehmen eingegangen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des ZEW können von dem Unternehmen aufbereitete Geräte zu vergünstigten Konditionen erwerben und so individuell einen Beitrag zur Schonung von Ressourcen und Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderung leisten.

Auch der Energieverbrauch des ZEW wurde bereits durch gezielte Maßnahmen reduziert. Beispiele hierfür sind die Abrüstung von Hardware und effizientere Gestaltung der Serverarchitektur im Zuge einer Hardwareerneuerung und der Umstellung auf Cloudcomputing sowie der Austausch von Halogenleuchten durch energiesparende LEDs wie auch der ausgewählte Einsatz von Bewegungsmeldern.

Zum 1. Januar 2018 erfolgte die vollständige Umstellung auf ausschließlich ökologischen Strom – eine Maßnahme, welche das gesamte Institut mit grüner Energie aus Wasserkraft versorgt. Grundsätzlich werden bei der Vergabe von Aufträgen die Möglichkeiten zur Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien genutzt. Dies kommt u. a. bei der Betrachtung von Energieeffizienzeinstufungen von Elektrogeräten, dem Anteil an recycelbaren Materialien bei der Büromöblierung sowie der Vermeidung von Schadstoffen in Reinigungsmitteln, Farben und Teppichböden zum Tragen. Nachhaltigkeitsstandards können so auf die institutsexterne Umgebung ausgeweitet werden.

### ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- Durchgängige Nutzung von LEDs anstelle von Halogenleuchten
- Ausbau von Videokonferenzsystemen

- Erneute Vergabe für die Lieferung von Strom an einen Öko-Stromanbieter

## ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Das ZEW legt bei all seinem Handeln großen Wert auf Nachhaltigkeit. Anstelle von Halogenleuchten werden durchgängig LEDs eingesetzt. Ein weiteres Beispiel ist der Jahresbericht 2021, der auf 100% Recycling-Papier gedruckt wurde, das ohne Deinking und optische Aufheller CO<sub>2</sub>-neutral verarbeitet wurde. Der Druck und die Weiterverarbeitung des Jahresberichts wurden CO<sub>2</sub>-kompensiert. Alle Maßnahmen tragen zu einer ökologischeren sowie ökonomischeren Gebäudebilanz bei.

Im Jahresbericht 2021 wurde das Thema „Klimawandel und Energie-wende“ in den Fokus gestellt. Hierzu wurden sowohl umweltschützende Maßnahmen am ZEW, als auch entsprechende Forschungsergebnisse vorgestellt. Der Bericht beschäftigt sich insbesondere mit Themen wie Klimapolitik, Klimawandel sowie Klimafolgen für Deutschland. In Sachen Klimapolitik wurde 2021 in Zusammenarbeit mit der Klimastiftung für Bürger Sinsheim das Planspiel „Klimakabinett“ für Schulgruppen entwickelt. Dieses Spiel soll Schulklassen klimapolitische Entscheidungsprozesse näher bringen.




Die interne Nachhaltigkeitsgruppe „Sustainable ZEW“ hat 2021 die digitale Seminarreihe QUEST ins Leben gerufen. Hier wurde den verschiedenen Forschungsbereichen am ZEW die Möglichkeit gegeben Forschung zum Thema Nachhaltigkeit vorzustellen und darüber zu diskutieren. Hierzu wurde u.a. im September 2021 eine Paneldiskussion zum Thema „Sustainable Finance – Kann Klimaschutz durch ein nachhaltiges Finanzsystem gelingen?“ organisiert. Außerdem unterstützt die Initiative durch Mitarbeiterumfragen und Szenario-Analysen die Planung einer Ladestation für E-Autos und arbeitet an der Entwicklung eines Tools zur Erfassung des CO<sub>2</sub>-Austoßes während unserer Geschäftsreisen, um daraus entsprechende Maßnahmen abzuleiten.

Die während der Corona-Pandemie eingeführte Nutzung von Videokonferenzsystemen wird weiter ausgebaut und das mobile Arbeiten von zuhause wird als nachhaltige Alternative beibehalten. Insbesondere durch das zuschalten per Video bei Vorträgen oder Konferenzen sollen lange Anreisen vermieden werden.

In allen Küchen werden Möglichkeiten zur Trennung nach Restmüll, Wertstoff und Altglas bereitgestellt und sind mit mehrsprachigen Hinweisen über die richtige Mülltrennung versehen. Altpapier wird gesondert in allen Büroräumen gesammelt werden und separat dem Recycling zugeführt.

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern stehen sechs Fahrräder für kurze Dienststrecken sowie witterungsgeschützte Fahrradstellplätze in der Tiefgarage zur Verfügung. 2022 hat das ZEW erneut mit einem Team an der Aktion „Stadtradeln – Radeln für ein gutes Klima“ der Stadt Mannheim teilgenommen.

Die Planungen zur Installation einer Ladestation für E-Autos wurden abgeschlossen; die Einrichtung einer Ladestation mit zwei Ladebuchsen wird beauftragt.



Im Jahr 2021 stand die erneute Vergabe für die Lieferung von Strom an. Unter Berücksichtigung von Umwelt- und Energiestandards haben wir uns erneut für einen ökologischen Stromanbieter entschieden. Auch bei der umfassenden Ausschreibung für Reinigungsmittel, IT-Ausstattung sowie Papier wurden die Zulieferer im Hinblick auf ökologische Aspekte ausgewählt.

## AUSBLICK

Das ZEW wird an diesem Schwerpunktthema festhalten. Der Ressourcen- und Energieverbrauch bleibt eine der wichtigsten Stellschrauben für eine bessere Nachhaltigkeit, ein schonender und verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen und Energie hat für uns weiterhin einen sehr hohen Stellenwert. Ebenso soll die Zusammenarbeit mit der internen Nachhaltigkeitsgruppe „Sustainable ZEW“, die kontinuierlich wichtige Impulse zur Weiterentwicklung und Implementierung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen setzt, fortgeführt und intensiviert werden.

Die Durchführung einer Schulung zum Thema Nachhaltigkeit wird weiterhin geplant. Neben der energiesparenden Nutzung von Seminarräumen und Büros sollen hierbei weitere Nachhaltigkeitsthemen wie alternative Transportmittel bei Dienstreisen oder Mülltrennung einbezogen werden.

Im November 2022 soll das Bistro des ZEW wieder eröffnet werden. Die neuen Betreiber werden hauptsächlich regionale und Bio-Zutaten verwenden. Zudem wird Plastikmüll reduziert, da kein Einweggeschirr und ausschließlich Glasflaschen verwendet werden. Um Lebensmittelverschwendung zu vermeiden, können Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sich Brotdosen zum Verpacken von Essenresten gegen Pfand ausleihen.

2023 soll das im vierjährigen Rhythmus stattfindende Energieaudit erneut durchgeführt werden. Ziel des Audits wird unter der Beratung von qualifizierten und akkreditierten Energieauditoren/-innen sein, den Energieverbrauch des Instituts zu ermitteln und Einsparungsmöglichkeiten zu erkennen.

## 5. Weitere Aktivitäten

### Menschenrechte, Sozialbelange & Belange von Arbeitnehmenden

#### LEITSATZ 03 – ANSPRUCHSGRUPPEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Die Vermittlung wissenschaftlicher Ergebnisse an die Fachöffentlichkeit, Politik und thematisch interessierte Bürgerinnen und Bürger gehört zu den Institutszielen. Davon profitiert auch die wissenschaftliche Arbeit am ZEW, denn durch den kontinuierlichen Kontakt zu Wissenschaft, Unternehmen und Politik erreichen uns Impulse, die Forschung, Beratung und Weiterbildung befruchten.
- Zum zielgruppenspezifischen Austausch mit den verschiedenen Interessentengruppen nutzen wir vielfältige Kommunikationskanäle – sowohl digital, audio-visuell als auch Print, ferner über Veranstaltungen.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Durch unser WIN-Projekt „YES! – Young Economic Summit“ ist es uns gelungen, einen stärkeren Fokus auf die Anspruchsgruppe Schulen zu legen und den Schülerinnen und Schülern anhand dessen ein Verständnis für die Komplexität wirtschaftlicher Zusammenhänge zu vermitteln.
- Weiterhin arbeiten wir stetig am Ausbau unserer Kanäle des Wissenstransfers. Insbesondere betrifft dies die Ausweitung und Optimierung unserer elektronischen Kommunikationskanäle, beispielsweise durch die digitale Versendung verschiedener Publikationen und digitale Veranstaltungsformate wie der 2020 entwickelte #ZEWBookTalk und die digitale Reihe #ZEWlive. Diese Formate ermöglichen ein Mitwirken und Zuschauen an den heimischen Bildschirmen. Die Gäste müssen nicht mehr aus der ganzen Welt anreisen – und schonen das Klima.
- Der im Jahr 2020 ins Leben gerufene #ZEWPodcast „Wirtschaft · Forschung · Debatten“ gibt direkte Einblicke in die Forschungsarbeit der ZEW-Wissenschaftlerinnen und -Wissenschaftler. Auch 2021/2022 wurden monatlich neue Folgen veröffentlicht, die sich mit aktuellen Themen wie der Bundestagswahl, dem Schutz vor Hochwasser und der Corona-Krise widmeten.
- Diverse öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen widmeten sich eigens dem Thema Klima und Energie, z.B.
  - am 09. Februar 2021 DIE BASF IN ZEITEN DER ENERGIEWENDE mit BASF-Chef Dr. Martin Brudermüller
  - am 08. Oktober 2021 MOBILES BADEN-WÜRTTEMBERG Kongress u.a. mit Elke Zimmer MdL (Staatsekretärin im Verkehrsministerium BW), Christoph Dahl (Geschäftsführer der Baden-Württemberg Stiftung) und Dr. Peter Kurz (OB der Stadt Mannheim)



- am 25. Oktober 2021 BESCHLUSS ÜBER DAS KLIMASCHUTZGESETZ mit BVerfG-Präsident Prof. Dr. Stephan Harbarth
- Das ZEW ist überdies bestrebt, seine Homepage so zu gestalten, dass sie von Menschen mit Behinderung möglichst uneingeschränkt genutzt werden kann. Im Jahr 2022 wurde die ZEW-Homepage überarbeitet, der Relaunch fand im September 2022 statt. Hierbei wurde im Rahmen von Gestaltung und Entwicklung konsequent auf Barrierefreiheit geachtet und wo immer möglich umgesetzt. Zudem wurden die Microsites technisch und redaktionell bearbeitet und werden jeweils um eine Seite in leicht verständlicher Sprache ergänzt.
- Aus aktuellem Anlass hat das ZEW auf seiner Website die Sonderseite „Ukraine“ veröffentlicht. Dort stehen Informationen und Forschungsergebnisse zu Folgen der Krise und Migration zur Verfügung.
- Der Jahresbericht des ZEW von 2021 widmete sich dem Schwerpunkt „Klimawandel und Energiewende“ und stellte allen Zielgruppen des Instituts eine optisch ansprechend aufbereitete Gesamtschau der Forschungs- und Beratungsergebnisse des Instituts zur Verfügung.

#### Ausblick:

- Auch in Zukunft werden wir unsere Zielgruppen an den Aktivitäten des ZEW im Bereich Forschung und Politikberatung teilhaben und profitieren lassen. Darüber hinaus soll weiterhin der Fokus auf die Anspruchsgruppe Schulen verfolgt und gleichzeitig der Wissenstransfer kontinuierlich erweitert werden.
- Der #ZEWPodcast soll durch weitere Episoden erweitert werden. Bei der Themenwahl werden aktuelle Herausforderungen wie die Wärmewende behandelt, aber auch Themen wie sozial-ökologische Marktwirtschaft und das Gesundheitssystem.
- Bei unserem Handeln denken wir Partizipation sowie Nichtdiskriminierung von Menschen mit Behinderungen immer mit. Die barrierearme Gestaltung der Homepage ist hierfür ein wichtiger Baustein. Auch nach dem Relaunch der Webseite wird bei allen Anpassungen auf den Abbau noch bestehender technischer Barrieren geachtet und es sollen weiterhin Optionen für einen verbesserten Zugang von Menschen mit Behinderungen zu Informationen des ZEW bewertet und umgesetzt werden.

## Umweltbelange

### LEITSATZ 06 – PRODUKTVERANTWORTUNG

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Politikrelevante Forschung und wissenschaftlich fundierte Politikberatung sind die Leitziele des ZEW. Eine hohe Qualität der Forschungsergebnisse bildet die Basis für nachhaltige, verantwortungsvolle Entscheidungen in der Wirtschaftspolitik.
- Das Qualitätsmanagement des Instituts ruht dabei auf zwei Säulen: Erstens sichern formale Regeln die Integrität der Arbeiten ab, zweitens sind Organisation und Arbeitsweise des ZEW auf die Sicherung einer hohen wissenschaftlichen Qualität von Forschung und Politikberatung ausgerichtet.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Wir sind uns der gesamtgesellschaftlichen Verantwortung bewusst, die wir aufgrund unserer Forschungsarbeit und der wirtschaftspolitischen Beratung tragen, weshalb die Sicherung der hohen Qualität dieser Arbeit eine immens wichtige Rolle spielt und auch in Zukunft beibehalten wird.
- Die oben genannten Säulen sind weiterhin Grundlage unseres Qualitätsmanagements.

Ausblick:

- Die Leitziele des ZEW sollen auch in Zukunft mit Erfolg verfolgt und gesichert werden.

## Ökonomischer Mehrwert

### LEITSATZ 07 – UNTERNEHMENSERFOLG UND ARBEITSPLÄTZE

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Ende 2020 beschäftigte das ZEW 208 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die chancengerechte Personalbeschaffung und -entwicklung, die Förderung partnerschaftlichen Verhaltens am Arbeitsplatz sowie die Berücksichtigung von Chancengleichheit in den Unternehmensgrundsätzen hat dabei stets oberste Priorität.
- Gemessen an Rankings, Ertragszahlen und Referenzen in Politik und Wirtschaft soll die exzellente Forschungsarbeit fortgesetzt werden. Daneben sollen die internationale Vernetzung ausgebaut und die Sichtbarkeit des ZEW nachhaltig erhöht werden.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Ende 2021 beschäftigte das ZEW 206 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die oben aufgeführten Aspekte werden unter anderem durch die Zertifizierung mit dem TOTAL E-QUALITY Zertifikat und



den Anstieg der Beschäftigten, die das Angebot einer individuellen Teilzeitregelung in Anspruch nehmen, unter Beweis gestellt.

- Im März 2021 wurde das seit 2010 laufende internationale Forschungsprogramm „Strengthening Efficiency and Competitiveness in the European Knowledge Economies“ (SEEK) erfolgreich abgeschlossen. Das Forschungsprogramm beschäftigte sich mit der Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Volkswirtschaft, insbesondere vor dem Hintergrund der in 2007 ausgebrochenen Wirtschafts- und Finanzkrise.

Ausblick:

- Auf Basis des Status quo möchten wir uns auch in diesem Feld Jahr für Jahr weiter entwickeln.

## LEITSATZ 08 – NACHHALTIGE INNOVATIONEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Die Analysen des ZEW untersuchen, wie die Rahmenbedingungen von Marktprozessen gestaltet sein müssen, um eine nachhaltige und effiziente wirtschaftliche Entwicklung der wissensbasierten europäischen Volkswirtschaften zu ermöglichen. Die Forschungsergebnisse sollen Politik und Wirtschaft Handlungsmöglichkeiten aufzeigen, um die vielfältigen Herausforderungen, denen sich Europa gegenüber sieht, zu meistern.
- Mit seiner wissenschaftlichen Arbeit möchte das ZEW weiterhin einen Beitrag für eine intelligente, nachhaltige und wirtschaftliche Entwicklung des Landes Baden-Württemberg leisten. Dabei spielt der Forschungsbereich „Umwelt- und Klimaökonomik“ eine bedeutende Rolle. Dort suchen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler die Wege zu einer nachhaltigen Ökonomie und Verantwortungsbewusstsein, gleichzeitig aber effizientem Ressourcenverbrauch. Des Weiteren arbeiten die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des Forschungsbereichs „Marktdesign“ daran, die Leistungsfähigkeit existierender Märkte durch aktive Gestaltung der Marktregeln zu verbessern indem sie die Eigenheiten des jeweiligen Markts untersuchen und die herrschenden Wirkmechanismen identifizieren.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Europa befindet sich im Wandel – ob wirtschaftlich oder politisch betrachtet – und die Bedeutung einer gemeinsamen Europäischen Union wächst. Und mit ihr auch die Frage, wie diese optimal gestaltet sein soll, um die oben aufgeführte wirtschaftliche Entwicklung der wissensbasierten europäischen Volkswirtschaften zu ermöglichen.
- Seit Ende 2019 breitete sich COVID-19 von China ausgehend rapide aus. Neben den gesundheitlichen Folgen, fügt die Pandemie unserer Wirtschaft großen Schaden zu. Auf einer speziellen Themenseite stellen wir wichtige ZEW-Inhalte zur Corona-Krise zur Verfügung. Am 1. Januar 2021 fiel der Startschuss für die neue Forschungsgruppe „Gesundheitsmärkte und Gesundheitspolitik“. Ziel ist, die ökonomischen Rahmenbedingungen für eine gute Gesundheitsversorgung

besser zu verstehen und die empirische gesundheitsökonomische Forschung in Deutschland zu stärken.

- Im Zuge der Ukraine-Krise kommen viele Geflüchtete nach Deutschland. Sie haben Unvorstellbares im Krieg und auf der Flucht erlebt, deswegen benötigen sie neben medizinischer auch psychologische Hilfe nach der Aufnahme in Deutschland. ZEW-Forschende haben hierfür eine Übersicht auf Basis von Google Maps bereitgestellt, um schnell einen bestmöglichen Zugang zu psychologischer Betreuung auf ukrainischer oder russischer Sprache zu ermöglichen.
- Das Marktdesign-Team am ZEW entwickelte mit der Tafel Akademie im gemeinsamen Projekt „Tafel macht Zukunft – gemeinsam digital“ die eco-Plattform. Durch diese können Lebensmittelspenden schneller koordiniert und bei Überschuss besser auf umliegende Tafelrichtungen verteilt werden.
- Auch im Berichtszeitraum 2021/2022 hat sich der Forschungsbereich „Umwelt- und Klimaökonomik“ anhand verschiedener Projekte, Publikationen und Veranstaltungen bedeutenden umwelt-, energie- und klimapolitischen Themen gewidmet; beispielsweise den Fragen, wie Anreize für energiesparendes Verhalten von Bürger/innen geschaffen werden können, wie einkommensschwachen Haushalten mithilfe von gezielter Energieberatung und Förderung angesichts extrem gestiegener Energiekosten entlastet werden können und wie sich Bürger/innen und Politik besser an Extremwetterereignisse wie Hochwasser- oder Dürrekatastrophen anpassen können. Über die Erarbeitung von relevanten Forschungsergebnissen hinaus engagierte sich der Bereich in der zielgruppenspezifischen Kommunikation der Erkenntnisse an Akteurinnen und Akteure aus Zivilgesellschaft, Politik und Wirtschaft. Auf diese Weise wurde nachhaltiges Verhalten in den unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen durch die gezielte Bereitstellung von Wissen ermöglicht und gefördert. Im Forschungsbereich „Marktdesign“ wurden im letzten Jahr Projekte etwa zum Design des künftigen Strommarktes aus zunehmend erneuerbaren Energien, zum Design der Schulplatzvergabe für mehr Diversität und zum Marktdesign für Lebensmittelspenden bearbeitet. Der Forschungsbereich „Umwelt- und Klimaökonomik“ hat das *Planspiel Klimakabinett mit der* Klimastiftung für Bürger Sinsheim für Schulgruppen entwickelt, das klimapolitische Entscheidungsprozesse erlebbar macht. Am 28. September 2021 wurde das Planspiel offiziell vorgestellt und in das Programm des außerschulischen Lernortes KLIMA ARENA in Sinsheim übernommen.

Ausblick:

- Die Herausforderungen, denen sich Europa gegenübersteht, steigen und werden immer komplexer. Demnach ändern sich auch die Fragestellungen und die Herangehensweise an die unterschiedlichen Forschungsthemen. Sowohl die Klimakrise als auch die Corona-Pandemie und der Krieg Russlands gegen die Ukraine zeigen eindringlich, wie relevant die Zielsetzungen des ZEW im Hinblick auf politikrelevante Forschung und wissenschaftlich fundierte Politikberatung sind. Die wirtschaftspolitische Expertise des ZEW fließt deshalb in politische Entscheidungsfindungsprozesse in Baden-Württemberg, Deutschland und Europa ein. Mit innovativen und crossmedialen Instrumenten der externen Kommunikation unterstützt der Servicebereich Kommunikation mit seinen Teams Presse und Redaktion, Internationales und Öffentlichkeitsarbeit sowie Mediendesign diese evidenzbasierte und politikrelevante Forschung des ZEW nach außen, um die Handlungsmöglichkeiten, die wir aufzeigen, weiterhin und verstärkt an die Öffentlichkeit zu tragen.

## Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

### LEITSATZ 09 – FINANZENTSCHEIDUNGEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Ein Katalog von Grundsätzen für das Finanz- und Rechnungswesen regelt neben den gesetzlichen Anforderungen die Finanzentscheidungen des ZEW. Das ZEW verfolgt im Wesentlichen gemeinnützige Zwecke.
- Gleichzeitig optimieren wir im Zuge der Digitalisierung stetig unsere Workflows, um papiergebundene, ressourcenintensive Prozesse umweltschonender abzubilden.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Da das ZEW von Bund und Ländern sowie aus Drittmitteln finanziert wird, sind jegliche Finanzentscheidungen prinzipiell von besonderer Bedeutung und unterliegen einer strengen Prüfung.
- 2022 wurde zur Unterstützung des mobilen Arbeitens im Homeoffice ein Workflow für die Beantragung von Dienstreisen eingeführt.
- Eine institutsweite Befragung zum Stand der Digitalisierung bietet die Grundlage für eine zielgerichtete und effiziente Weiterentwicklung der Digitalisierungsstrategie des ZEW.

Ausblick:

- Die Optimierung und Digitalisierung unserer Workflows soll auch künftig im Rahmen der Digitalisierungsstrategie erweitert werden, die u. a. den Ausbau digitaler Prozesse sowie die Weiterentwicklung des Datenaustauschs über Schnittstellen beinhaltet.

### LEITSATZ 10 – ANTI-KORRUPTION

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Im Bereich der Anti-Korruption ist es unser Ziel, ein an internationale Standards angepasstes Compliance-Management-System aufzustellen, welches auch den Bereich des Tax-Compliance-Managements abdeckt.
- Ein Compliance-Management-System (CMS) wurde offiziell im November 2017 eingerichtet. Ziel des CMS ist es, für Transparenz zu sorgen, wichtige Informationen unkompliziert zur Verfügung zu stellen und das regeltreue Verhalten der an den Geschäftsprozessen beteiligten Personen zu unterstützen.
- Korruptionsmöglichkeiten können darüber hinaus durch einfache Kontrollmechanismen unterbunden werden. Dabei empfiehlt es sich, auf rigorose und bürokratisch ausufernde Vorschriften zu verzichten. Instrumente der sozialen Kontrolle sind dagegen eine sinnvolle Alternative um Anti-

Korruptions-Vorschriften auf eine vertrauensschaffende Weise durchzusetzen. Vor diesem Hintergrund wurde im ZEW bereits der Anti-Korruptions-Leitfaden für Unternehmen mit Beteiligung des Landes Baden-Württemberg implementiert.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Eine Compliance-Schulung wurde erstmalig im November 2019 durchgeführt und ist seitdem verpflichtend für alle neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Schulung umfasst neben allgemeinen Grundlagen insbesondere auch Themen mit aktuellem Bezug. Im Berichtszeitraum 2021/2022 waren dies z. B. die Maßnahmen des ZEW zum Infektionsschutzgesetz, die Vorbereitung der Umsetzung des Hinweisgeberschutzgesetzes, elektronische Eingangs- und Ausgangsrechnungen sowie die Einrichtung neuer oder die Optimierung bestehender Workflows wie z. B. zu Datennutzungsverträgen, Beschaffung, Dienstreisen sowie der technischen und organisatorischen Maßnahmen zum Schutz personenbezogener Daten.

Ausblick:

- Durch die Etablierung des Compliance-Management-Systems und des Anti-Korruptions-Leitfadens haben wir im Bereich der Anti-Korruption ein stabiles Fundament geschaffen. Die entsprechende Schulung wird in jährlichem Rhythmus mit wechselnden Schwerpunkten fortgeführt.
- Zusätzliche flankierende Maßnahmen finden regelmäßig im Rahmen der internen Revision statt, z. B. monatliche Kassenprüfungen mit Mehraugenprinzip und Prüfungen des internen Berichtswesens z. B. monatliche Budget- und Projektkostenverfolgung mit Mehraugenprinzip.

## Regionaler Mehrwert

### LEITSATZ 11 – REGIONALER MEHRWERT

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Standort des ZEW ist die Stadt Mannheim, die zusammen mit ihren vielen Nachbarstädten die Metropolregion Rhein-Neckar bildet. Die Metropolregion ist der Bezugspunkt, demgegenüber wir uns verantwortlich fühlen. So sehen wir uns etwa zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und den Studierenden der im Umkreis liegenden Universitäten verpflichtet, was so auch in unserem Gesellschaftsvertrag festgeschrieben ist. Die vielen studentischen Hilfskräfte, Praktikantinnen sowie Praktikanten am ZEW werden von den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, welche darüber hinaus häufig an den Universitäten in Mannheim und Heidelberg beschäftigt sind, in die Forschungsarbeit des Institutes eingebunden.
- Durch zahlreiche Veranstaltungen fördert das ZEW den Dialog zwischen Wissenschaft, Unternehmen, Ministerien, Organisationen und der Öffentlichkeit. Neben wissenschaftlichen Konferenzen organisiert das ZEW regelmäßig Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen, die sich an die interessierte Öffentlichkeit und die Politik richten.

- Wir sind besonders stolz, dass sich unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in verschiedensten sozialen Projekten in der Region engagieren. Dabei möchten wir sie in der Zukunft weiterhin unterstützen.

#### Ergebnisse und Entwicklungen:

- Das ZEW beschäftigte im Jahr 2021 insgesamt 199 studentische Hilfskräfte sowie 28 Praktikantinnen und Praktikanten, die zu einem Großteil an Hochschulen in der Metropolregion studieren.
- Mit den Veranstaltungen für die Öffentlichkeit bildet das ZEW ein umfangreiches Programm unter anderem in Mannheim, Berlin und Brüssel. Im Fokus der Konferenzen, Vorträge und Diskussionsrunden steht der lebendige und intensive Gedankenaustausch über aktuelle wirtschaftspolitische Herausforderungen und deren langfristige Bedeutung. Schwerpunkte waren im Zeitraum 2021 - 2022 vor allem klimapolitische Angelegenheiten sowie Folgen und Lehren der Corona-Pandemie. So fand beispielsweise im Oktober 2021 ein Vortrag mit anschließender Diskussion zum Thema „Klimaschutz ist intertemporaler Freiheitsschutz“ statt. Im März 2021 attestierte der Erste Senat der Bundesregierung unzureichende Regelungen im Klimaschutzgesetz und räumte der jüngeren Generation das Recht ein, die Folgen des Klimawandels nicht allein schultern zu müssen. Der Präsident des Bundesverfassungsgericht Prof. Dr. Stephan Harbarth stellte diesen Beschluss und seine weitreichenden Folgen vor. In der anschließenden Diskussion mit ZEW-Präsident Prof. Achim Wambach wurde u.a. über die Gemeinsamkeiten zwischen Ökonomie und Rechtswissenschaften sowie dem Zusammenspiel von nationalem Recht und EU-Recht gesprochen. Im #ZEWBookTalk im Mai 2021 präsentierte Prof. Dr. h.c. Jutta Allmendinger ihr Buch „Es geht nur gemeinsam! Wie wir endlich Geschlechtergerechtigkeit erreichen“. Sie beschrieb wie die Corona-Pandemie einen großen Rückschritt in Sachen Geschlechtergerechtigkeit bedeutete, aber zeigte auch interessante Perspektive auf.
- Die Volksbank Weinheim Stiftung und das ZEW Mannheim vergaben zum neunten Mal den Wissenschaftspreis „Zukunft der Arbeitswelt“. Mit der Auszeichnung fördern die Stiftung und das ZEW den wirtschaftswissenschaftlichen Nachwuchs in der Metropolregion Rhein-Neckar.



#### Ausblick:

- Wir freuen uns auch in diesem Jahr wieder auf zahlreiche Veranstaltungen und weitere spannende Vortragsthemen. Nach der Corona-Pandemie möchten wir wieder vermehrt vor Ort mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Kontakt treten, sie in ihrem Engagement bestärken und sind offen für neue Ideen und Unterstützungsmöglichkeiten von (sozialen) Projekten.

## LEITSATZ 12 – ANREIZE ZUM UMDENKEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Die Hauptaufgabe des Instituts liegt in der Schaffung und Bereitstellung neuen Wissens. Ziel unserer Forschung ist es, gesellschaftliche, ökonomische, ökologische und soziale Verbesserungen zu bewirken. Dazu geben wir unsere Forschungsergebnisse an die Öffentlichkeit weiter und wollen so stetig „Anreize zum Umdenken“ setzen. Wir interpretieren „Umdenken“ dahingehend, dass wir intern sowie durch unsere Arbeiten für die Öffentlichkeit Wissen und Informationen bereitstellen, um unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie der interessierten Öffentlichkeit die Möglichkeit zu bieten, Nachhaltigkeit in ihren Entscheidungen mit zu berücksichtigen. Insofern streben wir die Zielrichtung eines „Mitdenkens“ an.
- Diese Wissensweitergabe beschränkt sich nicht nur auf auftragsgebundene, wissenschaftlich fundierte Politikberatung und Veranstaltungen für eine interessierte Öffentlichkeit: Auch innerhalb des Unternehmens versuchen wir, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch Schulungen, Weiterbildungen und Aktionstage zum Mitdenken zu bewegen.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Im Allgemeinen leistet das ZEW durch seine Forschungsarbeit und die Weitergabe der Forschungsergebnisse an die Öffentlichkeit bereits einen großen Beitrag zu diesem Leitsatz der WIN-Charta.
- Mit verschiedenen Vortragsreihen richtet sich das ZEW an Forschende, Lehrende, Promovierende und Studierende, um dem Wissenstransfer und -austausch in allen Belangen rund um das Thema Nachhaltigkeit eine Plattform zu geben.
- Seit September 2020 organisiert das ZEW in Kooperation mit dem European Institute on Economics and the Environment, der ETH Zurich und der Grenoble École de Management die Webinarreihe SWEEP (=Series of Webinars in Environmental and Energy Economics and Policy). Ziel dieser Vortragsreihe ist es, die akademische Fachgemeinschaft für wissenschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Diskurs über wichtige Umwelt- und Energiefragen zusammenzubringen und zur Lösung beizutragen.
- Die englischsprachige Seminarreihe QUEST (=Quantitative Economic Analyses on Sustainable Transformation) wurde auf Initiative der internen Nachhaltigkeitsgruppe „Sustainable ZEW“ ins Leben gerufen und richtet sich speziell an Promovierende und Promovierte, um ihnen die Möglichkeit zu geben, ihre Arbeiten an der Schnittstelle von Nachhaltigkeit und anderen ökonomischen Themen zu präsentieren und in ergiebigen Diskussionen Ideen sowie Ergebnisse auszutauschen.
- Des Weiteren bringt das ZEW gemeinsam mit dem Mannheimer Institut für Sustainable Energy Studies Referenten/-innen und Teilnehmende aus Wissenschaft und Praxis zusammen, um die neuesten Erkenntnisse und Herausforderungen im Zusammengang mit dem Übergang zu einer kohlenstoffarmen Energiewirtschaft zu diskutieren.

- Neben den klassischen Zielgruppen für evidenzbasierte Beratung (Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft) hat sich das ZEW zusätzlich zum Ziel gesetzt, als Reaktion auf die Forderungen der *Fridays for Future*-Bewegung frühzeitig Angebote im Bereich der Bildung für nachhaltige Entwicklung für Schüler/innen und Studienanfänger/innen zu erarbeiten. In Zusammenarbeit wurde mit den Experten für Nachhaltigkeitsdidaktik der Klimastiftung für Bürger ein interaktives Format mit umfassendem klimaökonomischem und klimapolitischem Lehrmaterial entwickelt. Dieses Lehrmaterial ist als dauerhaftes Mitmach-Format im außerschulischen Lernort KLIMA ARENA verfügbar und wurde im Schuljahr 2021/2022 darüber hinaus am Wilhelmi-Gymnasium Sinsheim zur Grundlage eines einjährigen Seminarkurses zum Thema „Generation Z – Zukunft gestalten“. Im Austausch mit Forschenden des ZEW machten sich Schüler/innen der Kursstufe 1 in diesem Kurs auf die Suche nach Antworten auf die große gesellschaftlichen Herausforderungen und entwickelten wissenschaftsbasierte Szenarien für eine sozial und ökologisch nachhaltige Zukunft.
- Unsere Publikationen werden stetig optimiert und die Zahl der Abonnenten steigt kontinuierlich – im Zuge dessen werden die „Anreize zum Mitdenken“ verstärkt gesetzt.
- Weiterhin befürworten wir, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an Schulungen, Weiterbildungen, Aktionstagen und Arbeitskreisen teilnehmen. Da der Altersdurchschnitt der Beschäftigten am ZEW mit ca. 35 Jahren relativ niedrig ist, unterstützen wir besonders die junge Belegschaft dabei, Weiterbildungsmöglichkeiten wahrzunehmen.
- Aus der ZEW-internen Vortragsreihe „Tea Lectures“, in der sich interessierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit frei gewählten Themen wie „Scientometrics“, „The Importance of Supervisor Support in the Job Search Process“ oder „An eco-friendly research institute“ auseinandersetzen, entstand eine Arbeitsgruppe „Nachhaltigkeit am ZEW / Ecofriendly Research Institute“. Diese Arbeitsgruppe hat sich inzwischen unter dem Namen „Sustainable ZEW“ etabliert und liefert wichtige Impulse bezüglich der Entwicklung und Implementierung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen. Die neu ernannten ‚Environmental Officers‘ dieser internen Nachhaltigkeitsgruppe übernehmen seit 2020 dabei Koordinations- und Kommunikationsaufgaben.

#### Ausblick:

- Im Rahmen des BMBF-Begleitforschungsprojekt „Dialog zur Klimaökonomie“ werden weiterhin zahlreiche öffentliche Veranstaltungen stattfinden, in denen ZEW-Forschende im Austausch mit Akteuren aus Politik, Industrie und Zivilgesellschaft aktuelle Fragen der Umwelt- und Klimapolitik debattieren und neueste wissenschaftliche Erkenntnisse vermitteln.
- Wie in unserem zweiten Schwerpunktthema aufgeführt, planen wir weiterhin, eine Schulung zum Thema Nachhaltigkeit durchzuführen, um den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Informationen zum Thema Nachhaltigkeit an die Hand zu geben.

## 6. Unser WIN!-Projekt

Mit unserem WIN!-Projekt leisten wir einen Nachhaltigkeitsbeitrag für die Region.

### DIESES PROJEKT UNTERSTÜTZEN WIR

Das YES! – Young Economic Summit besteht seit 2015 und ist mittlerweile der größte Schülerwettbewerb der Jahrgangsstufen 10-12 zu globalen Zukunftsfragen in Deutschland. Er findet unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz einmal jährlich statt. YES! ist ein gemeinsames Projekt der ZBW (Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft) und der Joachim Herz Stiftung.



© YES! – Young Economic Summit

Während eines halbjährigen Mentoring-Programms bearbeiten Schülergruppen, aufgeteilt in verschiedene Regionen Deutschlands, Fragestellungen zu Zukunftsthemen, erarbeiten Lösungsvorschläge für globale Herausforderungen und stellen diese im Rahmen von Regionalentscheiden und dem Bundesfinale der Öffentlichkeit vor. Auf dem Weg zum YES! werden alle teilnehmenden Schulen dabei kontinuierlich von Expertinnen und Experten aus mehreren Leibniz-Einrichtungen zu den Themen Recherche, Forschung, Präsentation und Medienarbeit unterstützt und begleitet.


Durch die Teilnahme am YES! werden unmittelbare politische, soziale, ökonomische und ökologische Herausforderungen durch die Schülerinnen und Schülern selbst entdeckt und es wird ihnen die Möglichkeit gegeben, ihre Stimme in den wirtschaftspolitischen Diskurs einzubringen. Die erarbeiteten Lösungsvorschläge sind in der Vergangenheit auf Interesse bei Politik und Wirtschaft gestoßen.

Das ZEW beteiligt sich seit 2017 an YES! in der Überzeugung, dass Informationskompetenz, die ökonomische Bildung und die Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung unabdingbar für die Partizipation in der Gesellschaft von heute und morgen sind. Über den Schülerwettbewerb ist es der kommenden Generation möglich, sich aktiv an der Lösungsfindung für Probleme zu beteiligen, die gerade sie am meisten betreffen werden.

### ART UND UMFANG DER UNTERSTÜTZUNG

Das ZEW betreut federführend die Region Süd-West. Für die 2021/2022-Runde stehen ZEW-Forschende vier Schulteams zur Seite. Nach zwei Corona-Jahren ohne persönliche Austauschmöglichkeiten und rein digitalen Gesprächen findet die Austragung der Regionalfinale im Juni und Juli





2022 live und vor Ort statt. Ein separates Regionalfinale wurde für Ende Juni 2022 digital aufgesetzt für diejenigen Schulen, die aus Zeitgründen an keinem Regionalfinale in Präsenz teilnehmen konnten. Am 14. Juli 2022 kommen sieben Schulteams am ZEW Mannheim zusammen und wetteifern um die Plätze als Vertreter der Region Süd-West für das Finale im September im Hamburg.

Das ZEW Mannheim unterstützt das ausgewählte WIN-Projekt personell. Für die 2021/2022-Runde bei YES! haben drei Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler jeweils drei Arbeitstage (à ca. acht Stunden) in YES! investiert, d.h. pro Kopf ist von 24 Stunden auszugehen. Hinzu kommen rund 37 Arbeitstage der für die Koordinierung von YES! zuständigen Referentin des Servicebereichs „Internationales und Öffentlichkeitsarbeit“, Karla Schneider-Dörken, und der Leiterin des Servicebereichs „Internationales und Öffentlichkeitsarbeit“, Dr. Daniela Heimberger, was zusammen ca. 292 Stunden ausmacht. Insgesamt wurden gerundet 360 Arbeitsstunden für YES! in der Zeit vom 01.01.21 bis 30.06.22 aufgewendet.

## ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Im Rahmen des YES! entwickelt die jüngere Generation schon zum siebten Mal einfallsreiche Lösungsansätze. Sowohl 2016/2017 und 2017/2018 als auch 2018/2019 konnte das ZEW das Sieger-team begleiten – 2019/2020 freute man sich über den zweiten Platz. Im Wettbewerb 2020/2021 war das ZEW ebenfalls wieder im Finale vertreten und belegte den 3. Platz.

Und erneut ist ein ZEW-betreutes Schulteam im Finale mit dabei: In der aktuellen Runde setzte sich das St. Raphael Gymnasium aus Heidelberg, unterstützt von dem ZEW-Wissenschaftler Bastian Krieger, mit dem Thema „Wie kann die öffentliche Nachfrage nach umweltfreundlichen Produkten gefördert werden?“ in dem separaten digitalen Regionalfinale am 30.06.22 durch.

Im Einklang mit dem Punkt „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ der Nachhaltigkeitsstrategie Baden-Württemberg bringt sich das ZEW in YES! ein im Bewusstsein, durch Bildung und Jugendförderung einen Beitrag zur sozialen Nachhaltigkeit unserer Gesellschaft zu leisten – eine Investition in die Zukunft. Denn: Das YES! bietet Schülerinnen und Schülern eine gemeinsame Plattform und die Werkzeuge für die Entwicklung von Lösungen für ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Probleme. Sie übernehmen Verantwortung, sind die Stimme der nächsten Generation und diskutieren die globalen Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft. Insofern ist YES! auch ein Anreiz für Schülerinnen und Schüler, wirtschaftswissenschaftlich zu arbeiten und ihr Interesse an nachhaltigem Engagement zu wecken.

Im Wettbewerbsjahr 2021/2022 begleitete die Klimaschutzstiftung als Partner des ZEW dieses Projekt gemeinsam mit uns. Die Klimaschutzstiftung ist eine Tochter der Baden-Württemberg Stiftung und unterstützt die Menschen im Land auf dem Weg zur Klimaneutralität.

## AUSBLICK

- Da Nachwuchsförderung am ZEW großgeschrieben wird, unterstützt das ZEW auch in der nächsten Runde 2022/2023 wieder den Schülerwettbewerb YES! für die Region Süd-West.

## 7. Kontaktinformationen

### **Ansprechpartner**

Thomas Kohl

Geschäftsführer

[thomas.kohl@zew.de](mailto:thomas.kohl@zew.de)

Tel.: +49 (0)621 1235-111

### **Impressum**

Herausgegeben im November 2022 von

ZEW – Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH Mannheim

L7, 1

68161 Mannheim

Postfach 103443

68034 Mannheim

Telefon: +49 (0) 621-1235-01

Fax: +49 (0) 621-1235-224

E-Mail: [info@zew.de](mailto:info@zew.de)

Internet: [www.zew.de](http://www.zew.de)

# ZEW